

Schriftliche Anfrage betreffend Baustellenmanagement im Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) 14.5696.01

Das Jahr 2014 wird in Basel als "Baustellenjahr" in die Annalen gehen. Baustellen sind zwar für den Erhalt der Infrastruktur unumgänglich aber für die Bevölkerung und alle Verkehrsteilnehmenden ein grosses Ärgernis. Dies war schon früher so, weshalb unter der Federführung der Vorgängerin des jetzigen Departementvorstehers im seinerzeitigen Baudepartement ein entsprechendes Vorgehensmodell "Geschäftsmodell Infrastruktur" (GI) zur möglichst Geringhaltung der negativen Effekten von Baustellen erarbeitet und eingeführt wurde. Das zentrale Ziel des Geschäftsmodells Infrastruktur war, dass koordiniert gebaut wird und danach möglichst lange nicht mehr (gemäss Allmendgesetz: Strassenraum mind. 5 und Trottoir mind. 2 Jahre baufrei). Alle Ämter mit Infrastrukturaufgaben wurden in das Geschäftsmodell einbezogen.

Aufgrund persönlicher Erfahrungen und Reaktionen aus der Bevölkerung bin ich nicht sicher, ob das GI noch angewendet wird.

So wurden zum Beispiel im unteren Teil der Hohe Winde-Strasse in diesem Frühjahr die Wasserleitungen erneuert. Die Baustellensituation dauerte rund vier Monate. Zwei Wochen nach Abschluss der Bauarbeiten wurde die gleiche Strasse wiederum aufgerissen um Glasfaserleitungen zu verlegen. Diese Arbeiten wurden von einer anderen Baufirma ausgeführt als jene die mit den Wasserleitungssanierungen beauftragt war. Dies bedeutet, dass zwei Mal eine Baustelleninfrastruktur aufgebaut wurde, was zu zusätzlichen Kosten geführt haben dürfte.

In den meisten Kantonen besteht bezüglich Baustellenmanagement ein Bonus-/Malussystem zur Einhaltung oder wenn immer möglich Verkürzung der Baustellenzeit. Dieses System hat sich bewährt. Verschiedentlich haben aber Exponenten des BVD auf entsprechende Anfragen geantwortet, die Einführung eines Bonus-/Malussystems sei in Basel nicht möglich.

Deshalb meine Fragen:

- Wird das vor noch nicht so langer Zeit eingeführte "Geschäftsmodell Infrastruktur" im BVD noch angewendet? Falls ja, werden bei der Anwendung auch die grossen "Baustellenverursacher" Industrielle Werke Basel und Basler Verkehrsbetriebe einbezogen?
- Ist der Regierungsrat tatsächlich der Meinung, dass in Basel-Stadt die Einführung eines Bonus-/Malussystems zur Verkürzung der jeweiligen Baustellenzeit keinen Nutzen bringen würde?

Christophe Haller